



Familie: Bockkäfer, *Cerambycidae*

Wissenschaftlicher Name:

***Hylotrupes bajulus*** (Linné)



## KONTAKT

7

# Ungebetene Gäste:

► **Biologie:** Anlage von mehreren Gelegen mit 50–150 Eiern in Spalten und Trockenrissen im Holz. Larvenentwicklung kann mehr als 10 Jahre dauern, bei normalen Bedingungen 4–7 Jahre.

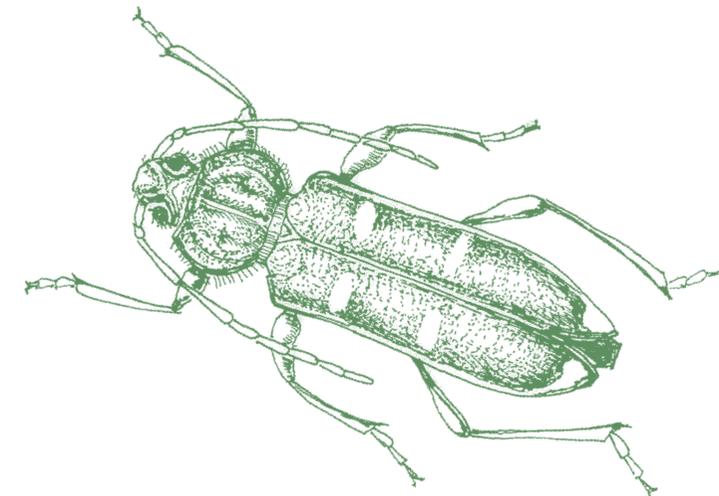
► **Vorkommen:** Fast ausschließlich auf dem europäischen Festland. Befällt vorwiegend verbautes Nadelholz in Häusern, im Freien auch Zaunpfähle, Leitungsmasten u. Ä. aus geeignetem Holz.

► **Nahrung:** Larven fressen bevorzugt das eiweißhaltige Splintholz, die querovalen Fraßgänge (Ø bis 12 mm) sind mit Nagemehl und walzenartigem Kot gefüllt, bei starkem Befall wird das Splintholz im Laufe der Entwicklung bis auf eine papierdünne Außenschicht komplett zerstört, das Kernholz bleibt meist unberührt.

**Umweltberatung der Stadt Münster**  
**Öffnungszeiten:**  
 Mo bis Mi 8–16 Uhr  
 Do 8–18 Uhr  
 Fr 8–13 Uhr  
 Kundenzentrum Planen-Bauen-Umwelt  
 Stadthaus 3  
 Albersloher Weg 33  
 48155 Münster  
 Tel. 02 51/4 92-67 67  
 umweltberatung@stadt-muenster.de



Adressen von geprüften Schädlingsbekämpfern finden Sie in den **Gelben Seiten** unter dem Stichwort **Schädlingsbekämpfung**.



# Hausböcke



**Tipps zum Umgang mit Schädlingen im Haus**

**Abbildungen** in diesem Falblatt aus: R. Fritsche / R. Keilbach, *Die Pflanzen-, Vorrats- und Materialschädlinge Mitteleuropas*, Gustav Fischer Verlag, 1994, S. 179, Abb. 285 und S. 212, Abb. 340 © Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin

**Impressum**

Herausgeberin: Stadt Münster in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen – Pflanzenschutzdienst –

Dezember 2004, 1.000



Amt für Grünflächen und Umweltschutz



Schwarz bis schwarzbraun, 10–25 mm lang mit zwei hell behaarten Querbinden auf der Flügeldecke.  
Larven: bis 30 mm lang, gestreckt und kaum behaart.

# Hausbock

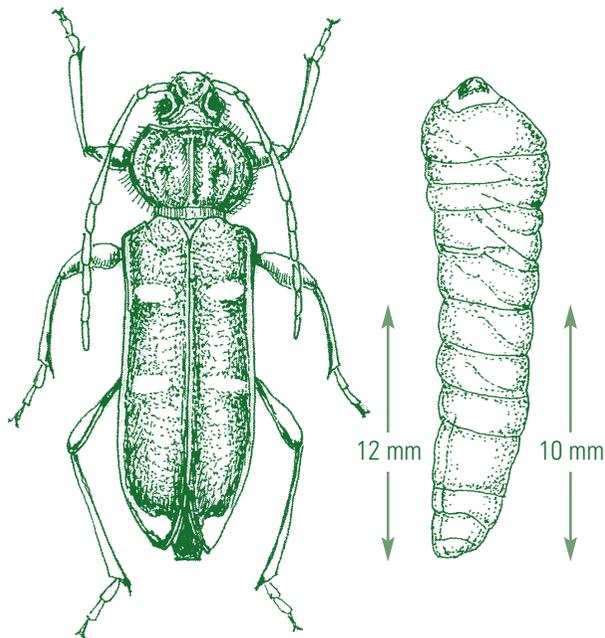
## GEGENMASSNAHMEN



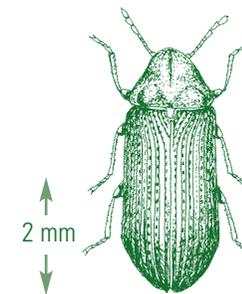
- ▶ **Vorbeugen:** Vor der Verbauung sind verschiedene anerkannte chemische Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Befall möglich. Dies ist zu empfehlen, wenn das Holz nicht sichtbar verbaut wird oder in der näheren Umgebung ein Befall mit dem Hausbock bekannt ist.

Überprüfen Sie insbesondere tragende Holzkonstruktionen regelmäßig auf Befallsspuren.

- ▶ **Bekämpfung:** Wenden Sie sich auf jeden Fall an einen sachkundigen Schädlingsbekämpfer. Giftfrei ist z. B. die Bekämpfung mit dem Heißluftverfahren, die aber auch von einem Fachbetrieb durchgeführt werden muss.



## WEITERE ARTEN



Als Holzschädling tritt im Haus auch die Familie der Klopf-, Poch- und Nagekäfer (*Anobiidae*) auf, zu denen auch der Holzwurm (*Anobium punctatum*) gehört. Diese Käfer sind deutlich kleiner (um 4 mm lang) und meistens fein behaart. Die Bohrlöcher sind nur ca. 0,7–3 mm groß und kreisrund.

Die Scheibenböcke (*Cerambycidae*) sind 8–15 mm lang, oft auffällig metallisch blau oder rot gefärbt. Sie sind zwar mit dem Hausbock verwandt, gelten aber hier nicht als klassischer Holzschädling im verbauten Holz. Sie werden häufig mit Brennholz eingeschleppt, können sich aber in rindenlosem Holz unter den in Wohnhäusern herrschenden Bedingungen nicht weiter fortpflanzen.



## SCHÄDEN

Das betroffene Holz wird zerstört. In Gebäuden kann die Statik gefährdet sein. Typisch sind die ovalen, etwa 0,5–1 cm großen (Längsdurchmesser) Ausfluglöcher der erwachsenen Käfer.

**Achtung:** Lassen Sie sich von einem Statiker beraten, wenn die tragende Holzkonstruktion betroffen ist!